



EVANGELISCHE

LYDIAGEMEINDE

FRANKFURT AM MAIN

Aug | Sep
2025

Gemeindezeitung

Hoffnungszeichen

GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- Fürwort: Wegweisend
- Ben-Chorin's Zeichen
- Taizé-Gebet in Hausen

RAUM GEBEN

- Verkündigungsteam im NBR 4
- Gemeindeversammlung
- Lydia singt!

LEBEN TEILEN

- Drei Fragen an:
Hans-Conrad Blendermann
- Generationen im Dialog
- Seniorenbeauftragte im Stadtteil

Hoffnungszeichen



Hoffnungszeichen. Die können wir gut brauchen in unseren ziemlich wirren Zeiten. In Zeitungsartikeln kann man lesen, dass es gesund sei, mal für ein paar Tage keine Nachrichten zu schauen. Da gibt es sowieso nur Gewalt und Gegengewalt. Ukraine, Nahost – wie soll das weitergehen? Das ist alles kaum noch zu er-

tragen, auch wenn's uns hier zu Hause nicht so direkt betrifft. Wobei: an dem Vormittag, an dem ich diese Zeilen schreibe, habe ich auch lange mit der Polizei telefoniert. Denn wir planen für Mitte September ein Konzert in der Auferstehungskirche, bei dem schon der Titel „Church meets Synagogue“ Fanatiker auf den Plan rufen könnte. Eine jüdische Künstlerin aus Haifa in Israel und ein christlicher Musiker aus Michelstadt gestalten gemeinsam ein Konzert im Namen des Friedens. Für mich ist sowas ein Hoffnungszeichen.

Und das Gespräch mit der Polizei war auch eins: „Nein, bitte ändern Sie den Titel nicht. Sie müssen das nicht entschärfen, damit keiner auf dumme Gedanken kommt.“ Wir hätten ja den Begriff Synagoge rauslassen können und gleich von Weltfrieden sprechen können. „Nein“, sagt die Polizei, „machen Sie uns die Arbeit nicht leichter, sondern sorgen Sie mit dafür, dass die Botschaften in die Welt kommen, die in die Welt müssen. Und wir bewerten die Gefahrenlage und kümmern uns darum.“

Hoffnungszeichen sind welche, die in die richtige Richtung weisen. Ich verstehe den Begriff mal wörtlich und sehe einen Wegweiser vor mir, wie ein Schild auf einem Bergwanderweg. Das ist anders als im Taunus, wo nur die Wegmarkierung am Baum ist: Immerhin ist das auch ein Hoffnungszeichen: Ich bin noch richtig. So kann ich weitergehen. In den Alpen haben die Schilder mehr Infos: Sie sagen, wie weit der Weg noch ist – und auch, ob er leicht, mittel oder schwer zu gehen ist. Manchmal steht auch eine Warnung mit dran: Achtung, hier wird es richtig alpin. Wenn Sie hier

weiterwollen, müssen Sie ein paar besondere Fähigkeiten mitbringen und die passende Ausrüstung. Sonst gehen Sie lieber woanders.

Mir kommen unsere Zeiten so vor, als wäre der hoffnungsvolle Weg durch's Leben gerade ein ziemlich steiniger und steiler. Einer, bei dem man eigentlich einen Helm braucht – oder den Gurt zum Einklinken an der Sicherung. Haben wir aber nicht dabei. Es muss so gehen. Kein Wunder, wenn manche dann lieber den Hoffnungsweg nicht mehr weitergehen und so die Hoffnung verlieren. War zu schwer. Ging heute nicht...

Gibt es denn nicht noch was Anderes? Eine andere Art, auf dem Weg der Hoffnung zu bleiben?

Ich denke schon. Aber dazu müssen wir das bisherige Bild verlassen. Denn da geht es ausschließlich um's selbst Gehen.

Es gibt aber noch eine andere Erfahrung, die Menschen machen. Sie sagen, manchmal, sogar bei ganz schwierigen Passagen, da hätten sie sich getragen gefühlt. Das, was sie selbst nicht konnten, was zu schwer war – das hat ihnen eine Kraft abgenommen, die sich schenkt. Die man nicht selbst machen kann, nicht festhalten kann. Die uns aber im Leben immer wieder begegnet. Manche nennen sie Gott, diese Kraft. Andere sprechen von der Liebe und meinen bewusst oder unbewusst dieselbe Erfahrung. Für andere wieder sind es Begegnungen mit den Kräften der Schöpfung. Die Bibel ist voll von Symbolen dafür. Allen voran der Regenbogen, der am Ende der Vernichtung der Menschheit in der Sintflut allen Überlebenden verspricht, dass Gott das Leben nie mehr aufgeben wird. Das Leben wird in bunten Farben in den Himmel gemalt. Von der Sonne, die nach Dunkelheit und Chaos neue Möglichkeiten verspricht. Von der Sonne, die die Urkraft des Lebens schlechthin ist. Das Leben selbst malt uns die Hoffnungszeichen.

Und deshalb sind für mich alle Momente, in denen wir unsere Lebendigkeit spüren, immer auch Hoffnungszeichen. Denn solange das Leben bis zu unseren Herzen durchdringen kann, ist es auch da. Gegen all das Vernichtende: Da ist eine Kraft, aus der alles kommt, was gut ist. Gott sei Dank! Diese Kraft kann uns tragen. Wir können uns tragen lassen.



GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- 4 Aktuelles
- 5 Gottesdienste

RAUM GEBEN

- 6 Aus dem Kirchenvorstand
- 9 LYNK & EJW
- 10 KiTas in Lydia
- 11 Treffpunkt Lydia

LEBEN TEILEN

- 12 Freud & Leid
- 14 Ansprechpartner:innen in Not
- 15 Gemeindeaktivitäten

Adressen, Kontakte, Spendenkonten
usw. finden Sie auf der Rückseite.

Wir müssen nicht den ganzen Weg aus eigener Kraft schaffen. Wir können und dürfen uns beschenken lassen. Und ruhig auch den Anderen erzählen, dass es das gibt. Damit die Hoffnungszeichen nicht ausgehen in dieser Welt. Und mit so einer Kraft in uns gelingt die ein oder andere Passage leichter. Vielleicht schaffen wir sogar Wegstücke, die wir uns nie zugetraut hätten. Das ist natürlich keine Empfehlung für echtes Bergwandern – da ist vernünftige Vorsicht angesagt. Aber für das, was wir so unseren Lebensweg nennen, ist der ein oder andere mutige Schritt ins Ungewisse sicher angebracht – wo wir uns getrost tragen lassen, damit wir auf dem Weg der Hoffnung bleiben.

Ihr Holger Wilhelm



Das Zeichen

"Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt? Dass das Leben nicht verging, so viel Blut auch schreit, achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit. Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht. Doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht. Freunde, dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt, das bleibt mir ein Fingerzeig für des Lebens Sieg."

1942 schreibt Schalom Ben-Chorin diese Zeilen. „Das Zeichen“ nennt er sein Gedicht. Er schreibt es, als sich die Schreckenmeldungen über den Krieg und die Vernichtung seines Volkes häufen. Wenn der Mann, der 1935 aus Nazi-Deutschland floh, verzagt und hoffnungslos ist, tröstet ihn die leise Botschaft des Mandelbaums. Denn er blüht, wenn ringsum noch alles kahl ist und auf den Hügeln rund um Jerusalem noch Schnee liegt. In Israel ist er heute noch ein Symbol für das neue Leben nach dem Winter. Schalom Ben-Chorin blieb zeitlebens in seiner Muttersprache zu Hause und schrieb auf deutsch. Ob sein berühmtes Gedicht ins Hebräische übersetzt wurde? Im Hebräischen läge die Anleihe wohl beim Propheten Jeremia. Dort heißt es in 1,11-12: „Und siehe des Herrn Wort geschah zu mir und er sagte: Was siehst du, Jeremia? Und ich antwortete: Ich sehe den Zweig eines Mandelbaums (schaked). Und der Herr sprach zu mir: Du hast recht gesehen, denn ich wache (schoked) über mein Wort, dass ich es halte.“ Der Kundige erkennt: der Mandelbaum als Zeichen, dass Gott über seine Schöpfung wacht.

Dr. Margret Johannsen

Gottesdienst zum Zehntscheunenfest

Das Zehntscheunenfest ist für viele Menschen in Praunheim einer der ganz wichtigen Termine im Jahr. Als evangelische Kirchengemeinde sind wir mit dabei und feiern am **Sonntag, 10. August, um 10.00 Uhr** einen Gottesdienst zum Zehntscheunenfest. Pfarrerin Hannah Reichel gestaltet ihn – und macht damit deutlich: Wir alle im Verkündigungsteam des neuen Nachbarschaftsraumes fühlen uns in allen Teilen des Raumes zuständig. Im Gottesdienst wird Peter Scheit, der Vorsitzende des Bürgervereins Praunheim, mitwirken. Wenn alles klappt, ist auch die Praunheimer

Bläsergruppe mit von der Partie.

Zugleich steht auch dieser Gottesdienst in der Sommerkirchenreihe rund um Männerbilder in der Bibel. So heißt das Motto „Jona trifft auf das Zehntscheunenfest“. In der berühmten biblischen Geschichte rund um den Propheten im Walfischbauch geht es um Gemeinschaft – und wie sie gelingt oder misslingt. Dafür braucht Gott seinen Jona. Und der hat an dem Thema ordentlich zu schaffen.

Holger Wilhelm

Taizé-Gebet in Hausen am 24.08.2025 um 18.00 Uhr

Taizé gilt als Symbol der ökumenischen Bewegung. Charakteristisch sind die einfachen, meditativen Gesänge, die in vielfacher Wiederholung gesungen werden: einstrophig, kurz, oft mehrstimmig oder mit Soloversen unterlegt. Die Melodien sind so eingängig, dass Sie sie sofort mitsingen können. Die Kerzen und die Gesänge schaffen eine ganz besondere Stimmung. Im Gottesdienst wird wenig gesprochen, dafür mehr gesungen. Nach einer längeren Stille dürfen die eigenen Anliegen gerne laut ausgesprochen und vor Gott gebracht werden. Am Sonntag, 24. August 2025

um 18.00 Uhr laden wir in die evangelische Kirche in Hausen zu einem Taizé-Gebet ein. Geleitet wird es von Prädikantin Regine Grosch und musikalisch gestaltet vom ökumenischen Lydiachor unter der Leitung von Stefan Freund, sowie vom Blockflötenensemble „Flauto Plus“ unter der Leitung von Michaela Schwalb, die auch die Soloverse singen wird. Die Mitwirkenden freuen sich darauf, mit vielen Besucherinnen und Besuchern gemeinsam zu beten und zu singen.

Regine Grosch

FAMILIENGOTTESDIENST

Zum Abschluss der Kinderbibeltage

Sonntag 17.08.2025

11.00 Uhr, Wichernkirchsaal
Pfarrerin Katja Föhrenbach



Bild: kircheunterwegs.de

Erntedank-Gottesdienste am 28.9. und 5.10.

In diesem Jahr feiern wir wieder zweimal Erntedankgottesdienst. Im Familiengottesdienst am 05.10. um 11.00 Uhr im Wichernkirchsaal sind Kinder angesprochen und alle Erwachsenen, die eine lebendige Form mit einfachen Worten und Liedern zum Mitsingen und Mitmachen mögen.

Im Gottesdienst mit Feierabendmahl am 28.09. um 18.00 Uhr in der Kirche Hausen verbinden wir Essen mit Gottesdienst. Wir beten, singen, lesen aus der Bibel. Und mittendrin essen wir zusammen. Es geht darum, darauf zu

achten, was wir haben, und es miteinander zu teilen. Wer möchte, kann einen kleinen Beitrag zum Essen mitbringen. Wir teilen auch Erfahrungen und Worte, sprechen miteinander über einen biblischen Impuls. Und wir teilen Brot und Wein, wie Jesus mit seinen Begleiterinnen und Begleitern. Nach Essen und Gespräch geht der Gottesdienst wie üblich mit Gebet und Segen zu Ende. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Katja Föhrenbach



Sommerkirche V

Samstag, 02.08., 18.00 Uhr Wichernkirchsaal

Sonntag, 03.08., 11.00 Uhr St. Thomas, Heddernheim

Jakob – erfolgreich durch Betrug?

Pfarrer Joachim Winkler

Sommerkirche VI a

Samstag, 09.08., 18.00 Uhr Ev. Kirche Riedberg

Jona - mehr Mensch als Held

Pfarrerinnen Hannah Reichel

Sommerkirche VI b

Sonntag, 10.08., 10.00 Uhr Auferstehungskirche

Jona trifft auf das Zehntscheunenfest

Pfarrerinnen Hannah Reichel, Praunheimer Bläser und

Peter Scheit aus dem Bürgerverein Praunheim

Sommerkirche VII

Samstag, 16.08., 18.00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche, Niederursel

Sonntag, 17.08., 10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Esau - zwischen Vergeltung und Versöhnung

Pfarrer Joachim Winkler

Ökumenische Einschulungsgottesdienste

Dienstag, 19.08., 09.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Pfarrer Holger Wilhelm und Pater Shajan Manickathan

Dienstag, 19.08., 17.00 Uhr Christ-König

Pastoralreferent Markus Feldes & Pfarrerin Katja Föhrenbach

Sonntag, 24.08. - 10. Sonntag n. Trinitatis

18.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Taizé Gottesdienst

Prädikantin Regine Grosch, Flauto Plus und Lydiachor

Kollekte: Jugendwerkstatt Gießen

Sonntag, 31.08. - 11. Sonntag n. Trinitatis



10.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Kirchencafé

Pfarrer Holger Wilhelm

Kollekte: SOS Kinderdorf Zwickau

Mittwoch 03.09.

10.30 Uhr Altenzentrum Santa Teresa

Gottesdienst im Pflegeheim

Pfarrer Holger Wilhelm

Sonntag, 07.09. – 12. Sonntag n. Trinitatis



11.00 Uhr Wichernkirchsaal

Familiengottesdienst mit Kita Maykäfer,

anschließend Kirchencafé

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

Kollekte: Gefängnisseelsorge

Sonntag, 14.09. – 13. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst mit Taufe

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

Kollekte: Gemeindezeitung der Lydiagemeinde

Sonntag, 21.09. – 14. Sonntag n. Trinitatis

18.00 Uhr Cantate Domino

Einführungsgottesdienst für neue Konfis NBR

Pfarrerinnen Ruth Huppert, Pfarrerin Hannah Reichel, Pfarrer

Holger Wilhelm und Konfi-Team NBR 4

Kollekte: Arbeit der Diakonie Hessen

Sonntag, 28.09. – 15. Sonntag n. Trinitatis

18.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Erntedankgottesdienst mit Feierabendmahl

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

Kollekte: Initiative Kirche von unten (IKVU)

Mittwoch 01.10.

10.30 Uhr Altenzentrum Santa Teresa

Gottesdienst im Pflegeheim

Pfarrer Holger Wilhelm

Sonntag, 05.10. – Erntedank

11.00 Uhr Wichernkirchsaal

Familiengottesdienst zu Erntedank

Pfarrer Holger Wilhelm

Kollekte: Brot für die Welt

Jeden Sonntag um 10 Uhr

lädt das ökumenische Team der Klinikseelsorge im Nordwestkrankenhaus zum Gottesdienst ein. Die Gottesdienste sind öffentlich – Gäste von außerhalb sind herzlich willkommen. Die Kapelle befindet sich im Untergeschoss und ist ab dem Haupteingang beschildert.

GOTTESDIENSTE

Möchten Sie für den Gottesdienst abgeholt werden? Melden Sie sich gerne bei uns im Gemeindebüro. Die **Kollekten** der Sommerkirche waren bei Drucklegung noch nicht bekannt.

Taschensymbol: freepik

Vorstellung des Verkündigungsteams

Der Begriff „Verkündigungsteam“ bezeichnet eine Gruppe von kirchlichen Mitarbeitenden (typischerweise Pfarrpersonen, KirchenmusikerInnen und GemeindepädagogInnen), die im Rahmen eines Nachbarschaftsraumes zusammenarbeitet, um eine effektive Verkündigungsarbeit in einer bestimmten Region zu koordinieren und zu gestalten. So sind die Aufgaben der Gruppenmitglieder z.B. Planung, Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten und Kasualien, gemeinschaftliche Konfirmandenarbeit uvm. Die Arbeit ist dabei immer individuell auf die Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnitten.



V.l.n.r: Kantor Manuel Dahme, Pfarrer Holger Wilhelm, Pfarrerin Dr. Ruth Huppert, Jugendreferentin Jasmin Heldmann, Pfarrerin Hannah Reichel, Pfarrer Joachim Winkler, Pfarrerin Katja Föhrenbach.

Gemeindeversammlung

Am **17. September um 18.00 Uhr** lädt der Kirchenvorstand zu einer Gemeindeversammlung in den Wichernkirchsaal ein. Folgende Punkte sollen in der Versammlung thematisiert werden:

- Rückblick auf die Gemeindegarbeit im letzten Jahr
- Aktuelles zur Kirchenmusik
- Kurzer Überblick über die Finanzen der Gemeinde
- Update zum Nachbarschaftsraum
- Vorstellung Arbeit Verkündigungsteam

Wir freuen uns über Ihr Kommen.



Grafik: gemeindebriefevangelisch.de / Pfeffer

Lydia singt!

Im bunten Herbst ist es soweit: Wir wollen etwas Neues ausprobieren – dabei geht es um gemeinsames Singen, zusammen Musizieren und um Spaß am Miteinander:

Wir möchten junge und ältere und ganz alte Musikerinnen und Musiker dazu ermuntern, sich und ihre musikalischen Vorlieben in unsere Gemeinde einzubringen, denn:

Eine Gemeinde ist dann lebendig, wenn sich viele und unterschiedliche Menschen mit ihren Fähigkeiten und Talenten einbringen und sie bereichern – auch musikalisch!

Musik bereichert unser Leben den ganzen Tag – mit Musik drücken wir uns aus:

Spaß und Freude, Trauer und Schwermut, Ruhe und Zufriedenheit ... unsere Musik spiegelt unsere Stimmungen und Gefühle.

Das geht allein und mit anderen, unter der Dusche und im Konzert, gesummt, gebrummt und gepfiffen, und reicht von Pop über Schlager, Rock und Barock, Jazz und Klassik und hört bei Country Music noch lange nicht auf ...

... und so soll auch die Musik unserer Gemeinde unser Leben mit allen musikalischen Farben widerspiegeln. Die

Lydiagemeinde ist hier schon jetzt mit Musik & Texte, in Chören, Flötengruppen und der Praunheimer Bläsergruppe sehr aktiv – wir möchten diesen musikalischen Schwung nun zusätzlich mit dem Projekt *Lydia singt!* beflügeln!

Eingeladen sind alle: Zum Singen von neuen und Wiedersingen von liebevoll gewordenen älteren Kirchenliedern – mit dem gerade eingeübten Stück auf Geige, Ukulele und Cajón – im Konfi-Musik-Workshop – bei allen Aktivitäten der Lydia-Gemeinde – mit Ideen, Anregungen und Tipps – klassisch, modern und experimentell ...

Die Koordination des Projekts liegt bei Bernd Hans Göhrig – er spielt seit vielen Jahren in Wichern und Lydia, gestaltet mit Freund:innen zusammen Gottesdienste über Popsongs und musiziert auch in unserer Nachbarschaft in der Nordwestgemeinde.

Wer nun spontan Lust bekommen hat, schreibt einfach an Bernd eine Email: berndhans.goehrig@lydiagemeinde.de – oder kommt am **2. November** zum ersten offenen Singen.

Text, Foto und Grafik
Bernd Hans Göhrig



Lydia
singt



Im August findet kein Musik & Texte statt.

Dienstag 19.08., 19.30 Uhr

Nordwestgemeinde, St. Thomaskirche
(Hedderheimer Kirchstraße 2a)

Evensong

Der Evensong, dessen Wurzeln bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen, verbindet Elemente der Abend- und Vesperliturgie und wird traditionell fast vollständig gesungen.

Thomaskantorei, Leitung Manuel Dahme
Maximilian Bauer - Orgel

Mittwoch, 03.09., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

"Aus der Feder des Wilhelm Busch"

Wolfgang Hess - Klavier

Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,
Sven Köllen, Alexandra Richter, Karin Ripper
und Martina Suchomel – Texte

Mittwoch, 01.10., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

"Thomas Mann"

Stefan Freund - Klavier

Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,
Sven Köllen, Alexandra Richter, Karin Ripper
und Martina Suchomel – Texte

MUSIK FÜR FRIEDEN, TOLERANZ UND WELTOFFENHEIT

Church meets Synagogue

Sonntag, 14.09.2025

18.00 Uhr, Auferstehungskirche

Unter dem Leitgedanken "Grenzen und Barrieren überwinden" präsentieren Irith Gabriely, Klarinette (Haifa) und Hans-Joachim Dumeier, Orgel (Mischstadt) ein vielfältiges Programm von Klassik, Swing und Klezmermusik bis hin zu orientalischen Klängen.



Foto: Irith Gabriely



HERZLICHE EINLADUNG

Hoffnungszeichen der Gemeindejugend

Wir als Gemeindejugend wollen gemeinsam Hoffnungszeichen setzen – mit Gemeinschaft, Bewegung und unvergesslichen Momenten. Dafür haben wir zwei besondere Aktionen geplant, zu denen wir Dich ganz herzlich einladen.

Am **Freitag, den 29. August 2025**, wollen wir gemeinsam Stand Up Paddeln gehen – und zwar auf dem Main. Ein sportlicher Nachmittag auf dem Wasser, bei dem wir nicht nur das Gleichgewicht, sondern auch die Gemeinschaft stärken. Egal ob du schon Erfahrung hast oder es einfach mal ausprobieren möchtest – du bist herzlich willkommen! Am **Freitag, den 19. September 2025**, steht dann das nächste Abenteuer an: Es geht in den Kletterwald. Dort

erwarten uns Höhen, Herausforderungen und jede Menge Spaß. Zusammen klettern, sich gegenseitig ermutigen und dabei über sich hinauswachsen – auch das ist ein Hoffnungszeichen.

Die genauen Uhrzeiten und weitere Informationen folgen noch. Alle aktuellen Details findest du auch auf unserer Homepage unter: www.evangelisch-nordwest.de

Wir freuen uns, wenn du bei einem oder beiden Terminen dabei bist – und gemeinsam mit uns unterwegs bist, neue Erfahrungen machst und erlebst, was es heißt, Hoffnungszeichen zu setzen.

Jasmin Heldmann

Neue Kursformate in der Konfiarbeit für alle

Zentraler Einführungs-Gottesdienst im Nachbarschaftsraum am 21. September

Die Konfiarbeit war ein zentraler Motor der Zusammenarbeit in der Lydiagemeinde – bereits zehn Jahre vor der Fusion 2020. Gemeinsame Freizeiten, Blockabende und Konfirmationen verbanden die Gemeinden Hausen, Auferstehung und Wichern. Auch Cantate Domino war zeitweise dabei. Diese Kooperation ermöglichte eine sinnvolle Aufteilung von Aufgaben und eine Stärkung der Ehrenamtsarbeit.

Für Jugendliche sind Wege innerhalb Frankfurts gut machbar – wie zur Schule oder einem Sportverein auch. Immer wieder kommen Konfis aus anderen Gemeinden zu uns, etwa weil unser monatliches Blockmodell am Freitagabend

besser zu ihrem Alltag passt als ein wöchentlicher Kurs. Umgekehrt wählen andere ein anderes Modell – Wege spielen dabei eine untergeordnete Rolle.

Im neuen Nachbarschaftsraum bündeln wir erneut unsere Kräfte – denn das ist die große Chance, die diese Neuordnung mit sich bringt: Drei Pfarrer:innen, eine Gemeindepädagogin und ein starkes Team ehrenamtlicher Jugendlicher

bieten vier Kursmodelle an – vom Riedberg über Nordwest bis zur Lydia-Gemeinde.

Ein Kurs im wöchentlichen Modell und zwei Kurse im Freitags-Blockmodell laufen über das ganze Konfijahr und haben am Anfang die Teilnahme am KonfiCamp des Stadt-

jugendpfarramtes und eine Schlussfreizeit gemeinsam. Als vierter Kurs kommt noch ein 10-Tages-„Intensivkurs“ dazu, der auf seine Weise sicher eine ganz besondere Erfahrung wird. Alle Jugendlichen gemeinsam werden am 21.09. um 18.00 Uhr im Einführungs-



ungs-Gottesdienst in der Kirche Cantate Domino begrüßt. Schon der Info-Abend zeigte: Die Kirche wird voll – und der Abend besonders. Kommen Sie gern vorbei!

Holger Wilhelm

Foto: EKHN FUNDUS / Peter Bongart



Hoffnungszeichen

Für Kinder und Jugendliche kann Nähe ein starkes Hoffnungszeichen sein. In einer Welt, die sich oft schnell und unsicher anfühlt, gibt es kaum etwas Wertvolleres als einen Menschen, der einfach da ist. Einen Erwachsenen, der zuhört, ohne sofort zu bewerten. Der bleibt, auch wenn die Worte fehlen oder Tränen fließen. Nähe zeigt sich in kleinen Gesten – ein offenes Ohr nach einem anstrengenden Schultag, ein kurzer Blick, der sagt: „Ich sehe dich.“

Gerade junge Menschen brauchen diesen sicheren Raum, in dem sie so sein dürfen, wie sie sind, mit Zweifeln, Wut, Freude und Träumen. Nähe schenkt Vertrauen, stärkt das Selbstwertgefühl und gibt den Mut, neue Schritte zu gehen. Wenn ein Kind spürt: „Ich bin nicht allein mit dem, was ich fühle“ – dann entsteht Hoffnung. Und manchmal ist genau das der Anfang von allem Guten.

Tobias Schmidt

FERIENPROGRAMM HERBST 06.10.25 bis 10.10.25

Die Sommerferienspiele starten bald. In den Herbstferien werden wir aber auch wieder ein ereignisreiches Ferienprogramm erarbeiten. Bei Rückfragen oder Vormerkungen könnt ihr euch gerne telefonisch oder per Mail bei uns melden.
LYNK: lynk@lydiagemeinde.de



Neue Jugendmitarbeitende im Einsatz für das EJW

Mitten im Sommer gibt es in unserem evangelischen Jugendwerk Grund zu großer Freude und zur Hoffnung. Mehrere junge Menschen haben im vergangenen Jahr die Ausbildung zur Jugendleiter:innen-Card (Juleica) absolviert und wurden nun offiziell als neue Mitarbeitende für die Kinder- und Jugendarbeit im Nachbarschaftsraum ernannt.

Mit ihrer Zeit, ihren Ideen und ihrem Glauben bringen sie frischen Wind in Gruppenstunden, Freizeiten und Projektstage. Sie sind ausgebildet in pädagogischen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen. Zudem haben sie ein Herz für Gemeinschaft, Seelsorge und Glauben und sind nun bereit, Verantwortung zu

übernehmen.

Ich bin wirklich stolz auf unsere neuen Jugendmitarbeitenden. Sie haben mit viel Einsatz ihre Juleica-Ausbildung gemeistert und zeigen jetzt schon, wie engagiert und leidenschaftlich sie Kinder und Jugendliche begleiten wollen. Im Kirchenalltag werden sie Wegbegleiter:innen, Impulsgeber:innen und Vertrauenspersonen sein. Sie zeigen: Kirche lebt nicht nur von Tradition, sondern vor allem von Menschen, die bereit sind, sich für andere einzusetzen. Sie sind ein Hoffnungszeichen für eine Kirche im Wandel – jung, engagiert und bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Jasmin Heldmann

Gemeindehaus Pützerstraße

Hausaufgabenbetreuung

1. - 4. Klasse | Mo - Fr | 13.00 - 15.00 Uhr

Mädchentreff

ab 10 Jahren | Mo 15.00 - 17.00 Uhr

Open LYNK

ab 11 Jahren | Mo 17.00 - 19.00 Uhr,
Fr 15.00 - 17.00 Uhr

Kindertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Di 15.00 - 17.00 Uhr

Jungentreff

ab 10 Jahren | Mi 15.00 - 17.00 Uhr

Medientreff

ab 12 Jahren | Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Computertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Do 15.00 - 17.00 Uhr

Spitzen-Chor

ab 1. Klasse | Do 15.00 - 16.00 Uhr

Flamingos-Chor

Jugendliche | Do 17.00 - 18.00 Uhr

LYNK Kinder- und Jugendtreff

Pützerstraße 96a, 60488 Frankfurt

069 76 42 38

lynk@lydiagemeinde.de

Instagram: [lynk_praunheim](#)



Fotoquelle: Jasmin Heldmann

Mit Gottes Segen in die Schule

Die evangelische Lydiagemeinde und die katholische Gemeinde Sankt Marien laden alle Kinder der neuen 1. Klassen – unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit – herzlich zu ökumenischen Segnungsgottesdiensten zur Einschulung ein:

Kerschensteinerschule: Der Gottesdienst findet am Dienstag, 19. August, um 9.00 Uhr in der evangelischen Kirche Hausen statt. Unter dem Motto „Ein Segen für die neue Reise“

wollen Pfarrer Holger Wilhelm und Pater Shajan Manickathan die Kinder zu Beginn ihrer Schulzeit begleiten und

ihnen Gottes Segen mit auf den Weg geben. Der Gottesdienst endet so, dass die Einschulungsfeier in der nahen Schule um 10.00 Uhr gut erreicht werden kann.



Foto: EKH FUNDUS / Immanuel Malcharzyk

Ebelfeldschule bzw. alle, die gerne kommen möchten: Im ökumenischen Einschulungsgottesdienst am Dienstag, 19. August um 17.00 Uhr in der Kirche Christ-König, Damaschkeanger 156, begrüßen Pfarrerin Katja Föhrenbach und Pastoralreferent Markus Feldes die neuen Schulkinder mit ihren Angehörigen.

Katja Föhrenbach/Holger Wilhelm

Kinderbibeltage in der letzten Ferienwoche



Für die Kinderbibeltage vom 13.08. – 15.08. für Kinder von 4 - 11 Jahren ist jetzt die Anmeldung möglich. Diesmal geht's Josef: um Eifersucht, Streit und Versöhnung bei „Abenteuer am Nil – unterwegs mit Josef“.

Jo ist sauer. Ihr kleiner Bruder darf alles und sie nix. „Das ist so ungerecht!“ schimpft sie. Die Geschichte von Josef und seinen Brüdern lässt sie aufhorchen und gibt ihr Mut, etwas zu unternehmen...

Als Rahmenfigur erlebt Josefine mit den Kindern zusammen die dramatische Familiengeschichte von Josef und sei-

nen Brüdern. Sie verbindet die Welten der Kinder und des Josef. Die Kinder können an ihr sehen, wie die Themen der Geschichte wie Lieblingskind, Geschwisterneid, Streit und Hass, Ungerechtigkeit, Hilfe in der Not und Versöhnung heute aussehen können.

Wir starten bei den Kinderbibeltagen im Gemeindehaus Pützerstraße jeden Morgen mit einem Theaterstück. In altersgemäßen Gruppen beschäftigen sich die Kinder dann mit der Geschichte, spielen und basteln. Zwischendurch gibt es ein einfaches Mittagessen. Und natürlich ist alles umrahmt von einer Menge Musik und Spiel. Ältere Kinder können auch beim Theaterstück mitspielen, bitte gebt das in der Anmeldung an.

Anmelden könnt Ihr Eure Kinder am einfachsten über www.evangelisch-nordwest.de oder über die ausliegenden Anmeldeflyer.

Für das KiBiTa-Team Text & Foto Katja Föhrenbach

Familiengottesdienst mit der Kita Maykäfer

Die Eingewöhnung in der Kita ist für die neuen Kinder in der Regel eine aufregende Sache, bis sie sich an die Räume, die Zeiten und vor allem die Kinder und Erzieher:innen gewöhnt haben. In Gottesdienst mit der Kita Maykäfer am 07.09. um 11.00 Uhr im Wichernkirchsaal wollen wir die neu-

en Kita-Kinder herzlich begrüßen – und freuen uns, wenn viele Menschen mit dabei sind, um laut zu singen, miteinander zu beten und sich mit Geschichten von Gott und der Welt ermutigen zu lassen.

Katja Föhrenbach

Generationen im Dialog“

Wir laden herzlich am **24.09.2025** von **16.30 – 18.00 Uhr** nach Alt-Hausen 3 ein – in Kooperation mit Frau Skok vom Frankfurter Verband. Ziel des Nachmittags: Generationen ins Gespräch bringen. Ältere geben ihr Wissen weiter – vom Stopfen und Häkeln über alte Schriften bis hin zu Lieblingsrezepten und Geschichten aus dem Alltag früherer Zeiten. Jüngere Erwachsene (ca. 20 – 45 Jahre)

berichten über Themen wie Familienalltag, Beruf und moderne Lebensorganisation.

Wir suchen Seniorinnen und Senioren aus Hausen, Praunheim und Rödelheim, die erzählen oder Handarbeitswissen teilen möchten.

Machen Sie mit beim Generationendialog! Melden Sie sich bei Interesse an treffpunkt@lydiagemeinde.de

Debbie Huang

VIelfÄLTIGKEITSWORKSHOP

Mittwoch, 29.10.2025

19.00 – 21.00 Uhr, Alt-Hausen 3

Vielfalt ist eine Realität und Ressource, bringt aber auch Herausforderungen mit sich.

Im Seminar erkunden wir, was gesellschaftliche Vielfalt bedeutet – auch bei uns selbst. Paola Fabbri Lipsch vom Zentrum Ökumene der EKHN begleitet uns mit Fachwissen und kreativen Methoden.

Anmeldung über treffpunkt@lydiagemeinde.de

Abschied von Ibrahim

Cantate Domino hat sich von Ibrahim verabschiedet. Einem Mann, der ungewohnt lange im Kirchenasyl war – 11 Monate. In seiner Rede zum Abschied – in gutem Deutsch – sagte er: „Danke an alle, die an mich geglaubt haben, die mir Mut gemacht haben und die mich nicht als Flüchtling, sondern als Menschen gesehen haben.“

Seit 12 Jahren haben wir in Cantate immer wieder Menschen im Kirchenasyl. Aus unterschiedlichen Ländern: Frauen, Kinder, Männer mit meist schrecklichen Fluchterfahrungen und großer Angst vor Abschiebung. Kirchenasyl bedeutet in dieser Phase ihres Lebens eine Atempause und neue Hoffnung, Platz zum Leben zu finden und eine Zukunft. Aber es ist auch eine Geduldsprobe. Die Menschen sind total auf unsere Hilfe angewiesen.

Sie dürfen das Kirchengelände nicht verlassen, können sich nicht selbst versorgen und wissen nicht, wie es weitergeht.

Die Bedingungen fürs Kirchenasyl sind vielfältig. Es beruht auf einer Vereinbarung zwischen Kirche und Staat. Die Behörden sind informiert. EKHN und EKD unterstützen das Kirchenasyl ausdrücklich.

Wir haben uns sehr gefreut über die Kollekte des Nachbarschaftsraums bei der Einführung des Verkündigungsteams. Noch haben wir Räume, die Kirchenasyl ermöglichen. Und es gibt Ehrenamtliche, die sich kümmern. Gerne können wir aber Verstärkung brauchen. Interessierte können sich wenden an sigrid.dueringer@t-online.de.

Sigrid Düringer

Offener Eltern-Kind-Treff

Jeden Montag 10.00 - 13.00 Uhr

Für Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren (Außer in den Ferien)

Leitung: Monika Schreil

Spiel, Begegnung und Austausch mit kleinem Frühstück in Kooperation mit der Familienbildungsstätte "Der Hof".

Dance Fitness für Kids

Jeden Dienstag

14.30 - 15.10 Uhr

Leitung: Yasmin Gröb

Sich spielerisch zu unterschiedlicher Musik bewegen. (3 € pro Stunde)

Yoga

Jeden Mittwoch

10.00 - 11.00 Uhr

Leitung: Inge Gorka

Leichte Yogaübungen für Körper und Geist

Mittwoch-Treff

13.08., 27.08. & 10.09., 24.09.

15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Ute Heinisch

Anmeldung über 069 – 78 77 95

Gemeinsames Frühstück

Jeden Donnerstag

10.00 - 12.00 Uhr

Leitung: Treffpunkt Lydia - Team

Frühstück für alle, die Zeit und Lust haben

Repair-Café / Offenes Café

28.08. & 11.09., 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Stefanie Graeme und

Repair-Café Team

Die zweite Chance für Elektro-Kleingeräte

Spielesachmittag für Senior:innen

06.08. & 03.09., 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Elke Krenzer

Spieleabend "Brot und Spiele"

08.08. & 12.09., 19.00 Uhr - Graebestraße 2

Leitung: Petra Borowski

Sozialcafé

16.08. & 13.09., 14.00 Uhr - Graebestraße 2

Leitung: Sylvia Herrmann-Boneberger & Team



Lebendiger Ruhestand – 68 Jahre jung

37 Jahre Jugendreferent des Evangelischen Jugendwerks Frankfurt, 1985 – 2022, www.ejw.de



Was liebst Du an Deiner Arbeit als Prädikant?

Für meine Gottesdienste habe ich ein persönliches AHA – Motto:

A – Anschaulich / Ich möchte in verständlicher Sprache, Menschen für den Glauben begeistern.

H – Humorvoll / Auch wenn dieses Anliegen nicht einfach umzusetzen ist, ich möchte, dass in den Gottesdiensten geschmunzelt und gelacht wird.

A – Alltagstauglich / Der christliche Glaube, muss mit dem Alltag der Menschen zu tun haben, dann erreicht die Predigt die Herzen der Menschen.

Welche Berühmtheit (auch bereits Verstorbene) würdest Du gerne einmal treffen?

In den letzten Monaten habe ich die Teilnehmer aus meiner älteren Männergruppe und aus meinem Bibel-Hauskreis persönlich besucht, um sie besser kennen zu lernen. Diese Menschen sind alle nicht berühmt, aber sie sind alle

in meinen und Gottes Augen wertvoll. Deshalb habe ich sie besucht und werde in Zukunft noch weitere Menschen besuchen.

Was ist für Dich ein elementares Hoffnungszeichen?

Die Liebe Gottes, die Liebe Jesu zu den Menschen und die Liebe der Menschen untereinander, trotz aller Krisen und Ungerechtigkeiten auf der Welt und in unserem Land, geben uns Hoffnung. Ich kann und brauche die Menschen nicht zu retten, das hat schon Jesus Christus getan. Das lässt uns hoffen.

Text & Foto Hans-Conrad Blendermann

PS:

Mein nächster Gottesdienst in der Lydia Gemeinde:

Sonntag, 19. Oktober, 10.00 Uhr, Ev. Kirche in Hausen

Kollekte: Haus Heliand

Thema: Hören, Zuhören, auf Gott hören



Foto: iStock / peterschreiber.media

FAMILIENANZEIGEN

TAUFEN

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN

LEBEN TEILEN





ZEICHEN DER HOFFNUNG SETZEN

Fremdes vertraut machen

Muslim:innen und Christ:innen laden gemeinsam in ihre Gotteshäuser ein

Der Christlich-Islamische Arbeitskreis Hausen-Rödelheim organisiert im Spätsommer zwei stadtteilbezogene Spaziergänge in die muslimischen und christlichen Gotteshäuser. Die Gemeinden stellen dabei ihre Räume und sich selbst vor. Am Ende gibt es bei Getränken und kleinen internationalen Spezialitäten die Möglichkeit zum persönlichen Austausch.

Die Spaziergänge finden an zwei Samstagen von 15.00 -18.00 Uhr statt. Die Gemeinden verabreden sich zum gemeinsamen Besuch – niemand muss alleine über fremde Schwellen gehen. Befremdliches wandelt sich in Freundliches. Mit solchen Begegnungen setzen wir ein Zeichen der

Hoffnung, dass Gemeinschaft über die Grenzen von Religionen und Kulturen hinweg nicht nur möglich ist, sondern auch echte Freude machen kann.

Samstag, 30. August 2025 Spaziergang in Rödelheim

Start 15.00 Uhr mit Baustellenbesichtigung des Bosniakischen Kulturzentrums BKC-Frankfurt e.V., Westerbachstr. 58 – katholischen Kirche St. Antonius, Alexanderstr. 23 – evangelischen St. Cyriakuskirche, Auf der Insel 5.

Samstag, 13. September 2025 Spaziergang in Hausen

Start 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche Hausen, Alt-Hausen 1 – Abu Bakr Moschee, Praunheimer Landstr. 21 – katholischen Kirche St. Anna, Am Hohen Weg 19.

Der Christlich-Islamische Arbeitskreis besteht seit vielen Jahren und ist eine vertrauensvolle Plattform für den Austausch und die Organisation gemeinsamer Aktivitäten zwischen evangelischen, katholischen und muslimischen Gemeinden in Frankfurt-Hausen und Rödelheim.

Holger Wilhelm

Grafik: pixabay / Gerd Altmann



Vom 17. - 20. Juli fand in Frankfurt wieder der Christopher Street Day statt. Jährlich wird für die Rechte queerer Menschen sowie gegen Ausgrenzung und Diskriminierung demonstriert. Auch die Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach war wieder mit einem Wagen dabei, diesmal zusammen mit der Diakonie und der Inneren Mission. Dabei setzt die Kirche ein Zeichen der Solidarität mit queeren Menschen. Vielleicht fragen manche, ob man dieses Zeichen heute noch braucht. Gerade die Kirche hat lange gebraucht, um zu verstehen, dass Gottes Liebe allen Lieben gilt. Viele queere Menschen haben Diskriminierung durch die Kirche erfahren. Die Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat 2023 ein Schuldbekennt-

nis herausgegeben. Und heute? Tatsächlich steigt die Zahl der queerfeindlichen Gewalttaten in Deutschland an, und damit auch die Angst vieler Menschen. In anderen Ländern ist die Gleichberechtigung schwuler und lesbischer Menschen lange nicht umgesetzt, und wird mit dem Erstarken rechter Bewegungen sogar wieder rückgängig gemacht. Umso wichtiger ist es ein Zeichen der Solidarität zu setzen – und der Hoffnung auf ein gleichberechtigtes Miteinander. Der Regenbogen, das christliche Zeichen für Neuanfang und Hoffnung, und das Zeichen der Vielfalt aus der queeren Community, passt also am Christopher Street Day wunderbar zusammen.

Katja Föhrenbach

Seniorenbeauftragte André Leitzbach und Regine Grosch

Der Frankfurter Präventionsrat und die Frankfurter Polizei wollen, dass Seniorinnen und Senioren sich im Stadtteil wohl und sicher fühlen. Obwohl ältere Menschen eher selten Opfer von schweren Straftaten werden, gelingt es Betrüger:innenn immer wieder, das Vertrauen von Menschen zu missbrauchen und diese unter Vortäuschung falscher Tatsachen um Ihr Geld und Ihre Wertsachen zu bringen. Doch wer die Tricks und Maschen der Betrüger:innen kennt, der ist gut gewappnet und kann sich und andere vor Betrug schützen.

Senioren-sicherheitsbeauftragter für Praunheim ist André Leitzbach - Beauftragte für Rödelheim Regine Grosch. Ihre Aufgaben sind: Vermittlung von Vorträgen zum Thema „Kriminalprävention“ (im Seniorenclub oder Verein), indivi-

duelle Beratung, Begleitung zum Polizeirevier, Vermittlung zu den Stadtbezirksvorsteher:innen oder den Sozialbezirksvorsteher:innen.

Kontakt-daten

André Leitzbach
Geschwister-Scholl-Straße 97
60488 Frankfurt am Main
Tel.: 0156-78524772



Foto: André Leitzbach

Regine Grosch
Tel.: 0156/79437363
E-Mail: roedelheim@sfs-ffm.de



Foto: Regine Grosch

Michaela Blüchardt-Schmehl

Unterstützung erwünscht

In drei ehrenamtlichen Bereichen der Lydiagemeinde suchen wir helfende Hände:

BESUCHSDIENST

Regelmäßig werden über 70-jährige Gemeindemitglieder der Lydiagemeinde an ihren Geburtstagen besucht. Es wird gratuliert, ein kleines Geschenk der Gemeinde überreicht und ein bisschen geplaudert. Die Ehrenamtlichen treffen sich alle zwei Monate z.B. in der Graebestraße, um den Besuch bei den Geburtstagskindern unter den Helfenden zu verteilen und abzusprechen.

KIRCHENCAFÈ

Einmal im Monat lädt die Lydiagemeinde nach einem Gottesdienst zu Kaffee, Tee und einem kleinen Plausch ein. Auch dafür braucht es helfende Hände, die beim Vor- und Nachbereiten unterstützen. Wer gerne Kaffee kocht und

auch mit dem Aufräumen keine Probleme hat, ist in unserem Team herzlich willkommen.

TEXTLICHES

Wir suchen Menschen, die darin geübt sind, Texte in ihrer Form einzukürzen und Inhalte „auf den Punkt zu bringen“. Für die Gemeindezeitung erhalten wir aus den verschiedenen Abteilungen Berichte und Texte für die Zeitung. Im Anschluss müssen diese teilweise inhaltlich und formal noch etwas redigiert werden – und das tatsächlich nur alle zwei Monate.

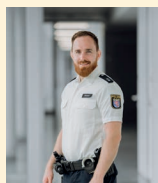
Sollten wir ihr Interesse für einen der drei Bereiche geweckt haben, melden sie sich gerne bei uns im Gemeindebüro:

gemeindebuero@lydiagemeinde.de oder unter

Tel.: 069 – 76 48 65

Redaktion

Korrektur der letzten GZ



RÖDELHEIM / HAUSEN

Name: POK Felix Faust
Alter: 32



MERTONVIERTEL / PRAUNHEIM

Name: POK Sebastian Tolsdorff
Alter: 47

Foto: Armlocker

Kinderflohmarkt 20.09.25

Von 13.30 bis 16.00 Uhr findet der Herbst-Flohmarkt für Kinderkleidung, Bücher und Spielsachen im Gemeindezentrum Alt-Hausen 3 statt.

Anmeldegebühr 1 Tisch 10 € oder 2 Tische 15 € + ein selbstgebackener Kuchen.

Anmeldung per E-Mail an kinderkleiderflohmarkt@lydiagemeinde.de. Der Anmeldezeitpunkt entscheidet über die Platzvergabe. Weitere Infos erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Für das leibliche Wohl ist mit Kuchen und Getränken zu günstigen Preisen bestens gesorgt!



Musikalische Gruppen

Ökumenischer Lydiachor

Montagsprobe: Gemeindehaus Hausen, 19.30 Uhr
Stefan Freund
Email: oekumenischer.chor@lydiagemeinde.de

Kinderchor

Probe dienstags: Gemeindehaus Hausen, 17.00 Uhr
Stefan Freund
Email: kinderchor@lydiagemeinde.de

Praunheimer Bläsergruppe

Auferstehungskirche
Di 18.30 Uhr: Anfängergruppe
Di 20.00 Uhr: Fortgeschrittene
Sven Köllen, sven.koellen@lydiagemeinde.de oder
Richard Reichel, Tel.: 0152-54175713

Blockflötenensemble „Flauto Plus“

Probe freitags: Gemeindehaus Hausen,
19.30 - 21.00 Uhr
Leitung: Michaela Schwalb, Tel.: 069 - 15 34 66 20
michaela.schwalb@lydiagemeinde.de

Blockflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
17.30 - 18.30 Uhr

Altflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
18.30 - 19.30 Uhr
Leitung: Elke Eisbrich, Tel.: 069 - 76 23 26

Theologische Gesprächskreise

„Einfach mal die Bibel lesen“ mit Pfarrer Holger Wilhelm
Gemeindehaus Hausen
Freitag, 29.08. & 26.09. um 10.30 Uhr

Trauer-Frühstück mit Katja Föhrenbach & Angelika Grün
16.08. (Pützerstraße) & 20.09. (Graebestraße)
jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr

Weitere Angebote

Französischkurs

Pützerstraße / Oase
Leitung: Christine Mannes, Tel.: 069 - 17 52 37 97

Männerkranz

Leitung: Friedhelm Scheu, f.scheu@web.de

Mittwoch-Treff

Gemeindehaus Hausen (im Rahmen des TREFFPUNKT Lydia)
Leitung: Ute Heinisch, Tel.: 069 - 78 77 95

Mobile Gruppe (MG)

Gemeindehaus Hausen
Leitung: Hans Günther u. Ingrid Lay, Tel.: 069 - 76 47 14

Familienkreis I (Kinder allmählich erwachsen)

Pfarrer Holger Wilhelm, holger.wilhelm@ekhn.de

Familienkreis II (Kinder im Kleinkindalter)

Pfarrer Katja Föhrenbach, katja.föhrenbach@ekhn.de

Baby-Kirchen-Lieder-Singen

Dienstag, 11.30 - 12.30 Uhr, Wichernkirchsaal
Pfarrer Katja Föhrenbach & Renata Roth
Um Anmeldung einen Abend vorher wird gebeten,
katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de

Ökumenische Frauengruppe

- Donnerstag, 21.08., 19.00 Uhr
Niddaspaziergang zum "Wäldchen", Treffpunkt Christ-König
- Donnerstag, 18.09., 19.30 Uhr
Unterschiedliche Glaubensbekenntnisse, Christ-König
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,
Tel.: 069 - 76 56 84

Senioren

- Mittwoch, 20.08., 15.00 Uhr
Gemeinsame Geburtstagsfeier, Oase
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,
Tel.: 069 - 76 56 84

Polizei: Schutzmann vor Ort

- Praunheim "Neu-Mayland", Ludwig-Landmann-Str. 63
Mittwoch, 10.00 - 12.00 Uhr
Auskunft: PHK Sebastian Tolksdorff, Tel.: 069 - 75 51 14 00
- Gemeindehaus Hausen
Donnerstag, 14.00 - 15.00 Uhr
Auskunft: PHK Felix Faust, Tel.: 069 - 75 51 11 54



TAG DER STILLE

AUFATMEN – AUFTANKEN
EINKEHR, RUHE UND GEMEINSCHAFT
THEMA: KRAFT FÜR DEN ALLTAG

Samstag, 06. September, 10.00 – 17.00 Uhr

Frankfurter Diakonissenhaus, Cronstettenstr. 57-61, 60322 Frankfurt,
Thema: REIFEN UND ERNTEN – DIE FRÜCHTE UNSERES LEBENS
Kosten: 40 € (inkl. Mittagessen und Kaffee)

Wir laden Euch ein, sich an einem Tag die Zeit zu nehmen, um vom Alltag Abstand zu gewinnen und die christliche Spiritualität kennenzulernen. Ihr benötigt hierzu keine Vorkenntnisse, lediglich Zeit und Interesse, etwas für Euch und Eure Seele zu tun. Gottes Wort wird uns begleiten. Sofern Ihr nicht individuell anreisen könnt, kann ggfs. eine Mitfahrt im Bus des Hufeland-Hauses organisiert werden.
Anmeldung bei Werner Gutmann, Tel.: 0176-11555726,
E-Mail: werner.gutmann@innere-mission-ffm.de oder im Gemeindebüro.

Noch mehr Infos?

www.lydiagemeinde.de



Ev. Kirche in Hausen
Alt-Hausen 3-5



Wichernkirchsaal
Pützerstraße 96a



Auferstehungskirche
Graebestraße 2

Gemeindebüro

**Andrea Krohmann-Olbrich &
Martina Suchomel**

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt
069 76 48 65
gemeindebuero@lydiagemeinde.de

Öffnungszeiten

Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr
Freitag, 09.30 – 11.00 Uhr

PfarrerIn & Pfarrer

Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit. Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin vorab per Telefon oder per Email.

Katja Föhrenbach

Pützerstr. 96a, 60488 Frankfurt
069 76 75 25 28
katja.foehrenbach@ekhn.de

Holger Wilhelm

Alt Hausen 2, 60488 Frankfurt
069 74 22 36 44
holger.wilhelm@ekhn.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Antje Lah

069 76 48 65
antje.lah@lydiagemeinde.de

Kitas im diakonischen Werk

KiTa „Blätterdach“

Leitung: Bianca Hartmann
Jean-Albert-Schwarz-Straße. 35,
60488 Frankfurt
069 76 46 51
kita.blaetterdach@diakonie-frankfurt-
offenbach.de

KiTa „Maykäfer“

Leitung: Anja Büdel
Pützerstr. 106, 60488 Frankfurt
069 76 25 53
kita.maykaefer@diakonie-frankfurt-
offenbach.de

KiTa „Weltentdecker“

Leitung: Michael Hunski
Hausener Obergasse 37,
60488 Frankfurt
069 78 20 12
kita.weltentdecker@diakonie-frankfurt-
offenbach.de

Mittendrin

TREFFPUNKT Lydia

Ansprechpartner: Debora Huang
treffpunkt@lydiagemeinde.de
Handy 0151 52 93 13 06

Diakonie

Ökumenisches Hilfenetz NordWest

Leitung: Olaf Petters &
Maria Trapp
Damaschkeanger 156,
60488 Frankfurt
069 29 82 21 60
hilfenetz.frankfurt-nordwest@caritas-
frankfurt.de

Jugend

LYNK Kinder- & Jugendtreff

Leitung: Marina Kroll & Tobias Schmidt
Pützerstraße 96A, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de

EJW-Jugendreferentin

Jasmin Heldmann
heldmann@ejw.de
www.ejw.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Lydiagemeinde Frankfurt a.M.

Verantwortlich: Holger Wilhelm

Mitarbeit: Michaela Blüchardt-Schmehl, Wiltrud Groß, Katrin Kappes, Manfred
Kühn, Martin Luckow, Gabriele Ploep, Brigitte Sauer, Corinna Stier,
Martina Suchomel

Kontakt: gemeindezeitung@lydiagemeinde.de

Layout: Katrin Kappes, Martina Suchomel

Spenden für die Gemeindezeitung zur Begleichung der Druckkosten sind willkommen.



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Die Lydiagemeinde ist
Gemeinde der EKHn

Spendenkonten

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main
IBAN: DE65 5005 0201 0000 4069 53
BIC: HELADEF1822

Förderkreis Kirchenmusik
IBAN: DE89 5206 0410 0004 1036 37
BIC: GENODEF1EK1

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß
Ösingen
Auflage: 3.500